

Die Seite der

GRENZLANDMUSIK**HALBENRAIN**

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Tag der Blasmusik

Am 1. und 4. Mai machten sich die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain wie alljährlich auf den Weg, um in den Dörfern der Gemeinde den Tag der Blasmusik zu gestalten und für die laufenden Kosten des Vereinsbetriebes zu sammeln. Dabei wurden die Sammler, welche unter der erfahrenen Leitung des Obersammlers Karl Ruckenstuhl standen, wie immer, durchaus positiv und freundlich von unserer Gemeindebevölkerung aufgenommen. Man merkt, die Menschen wissen, dass Musik, Kultur, Gemeindeleben und Gemeinschaft einfach zusammen gehören. Dass dabei laufend Kosten entstehen liegt hier klar auf der Hand und ist unseren Gemeindebürgern bewußt, und so ist es nicht verwunderlich, dass ein namhafter Betrag bei der Sammlung zustande gekommen ist. Der Tag der Blasmusik ist ein wichtiger Bestandteil im Vereinsleben der Grenzlandmusik Halbenrain. Viele fleißige Hände tragen dazu bei, dass diese beiden Tage reibungslos über die Bühne gehen. Wie schon fast zur Tradition geworden, stellte die Familie Tschiggerl aus Dietzen der Grenzlandmusik wieder einen Traktor als Zugfahrzeug zur Verfügung. Auch die beiden Fahrer wurden mit Harald und Christian Tschiggerl sozusagen hauseigen gestellt. Doch nicht genug damit. Als Freunde der Grenzlandmusik lud die Familie Tschiggerl

auch noch zu einem Frühstücksbuffet der Sonderklasse ein. Die Musikanten nahmen diese Einladung dankend an, ist doch ein kräftigendes Mahl zu Beginn eines anstrengenden Tages ein richtiger Energieschub. Den Anhängern auf dem die Musikanten saßen wurde wieder von Heinz Thonegg und der Firma Long Life zur Verfügung gestellt.



Zahlreiche Labestationen entlang des Weges sorgten für gute Stimmung bei den Musikanten. Spezielle Einladungen folgten wieder vom Ehrenkapellmeister Johann Pölzl und von der Familie Wasser sowie von der Familie Friedrich in Halbenrain. Ein herzliches Dankeschön an diese, stellvertretend für alle anderen zahlreichen Helfer und Verkostiger, genannten Personen. Die Grenzlandmusik Halbenrain bedankt sich nochmals recht herzlich bei allen Gemeindebürgern, die ein offenes Ohr und vor allem auch eine offene Brieftasche hatten und hoffentlich auch in Zukunft wieder haben werden. Unsere musikalischen Klänge soll ihr Dank dafür sein.

Fahrradausflug

Präsident ÖR Wilhelm Fuchs lud die Musikanten der Grenzlandmusik nunmehr schon zum dritten Fahrradausflug ein. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Musikanten mit den Ehepartnern beim Musikheim in Halbenrain und nahmen die für jedermann leicht zu bewältigende Strecke in Angriff. Von Halbenrain wurde über die Murauen in Richtung Gosdorf getreten, wo eine erste Stärkung erfolgte. Danach ging es nach Ratschendorf zur Mostschenke Schober wo der Präsident der Grenzlandmusik sämtliche Musiker mitsamt dem Anhang zu Jause und Getränken einlud.



Entlang der Fahrtstrecke



Präsident ÖR Willi Fuchs hat geladen.....



.....und die Musikanten folgten seinem Ruf



Flotte Musik kam vom Trio Rucki Zucki





Die Seite der

GRENZLANDMUSIK



HALBENRAIN

Grenzlandmusik.Halbenrain@aon.at

Musikantenhochzeit

Dass eine Musikkapelle von einer Frau dirigiert wird ist in der heutigen Zeit eigentlich nichts außergewöhnliches mehr. Und dass der Obmann eines Musikvereines ein noch etwas jüngerer Mitglied ist, ist schon gar nichts der Norm Abweichendes. Aber dass der Obmann die Kapellmeisterin heiratet ist doch eher eine ganz ungewöhnliche Konstellation. Doch genau das geschah am 10. Mai in Halbenrain. Der Obmann der Grenzlandmusik Halbenrain, Wolfgang Palz heiratete seine Kapellmeisterin Manuela Fritz. Unter tatkräftiger Unterstützung der Musikkollegen, allen voran der Obmann Stellvertreter Klaus Stacher wurde der schönste Tag im Leben wirklich der schönste Tag im Leben des jungen Paares. Zahlreiche Gratulanten, von der Polizeiinspektion Klöch angefangen, über die Damen des Hilfswerkes Steiermark, die Musikanten der Grenzlandmusik Halbenrain



sowie eine Abordnung des Steirischen Blasmusikverbandes mit Bezirksobmann Karl Unger überbrachten die besten Wünsche für das Paar. Ein Gruppenfoto im Grünen wurde als liebe Erinnerung an diesen Freudentag gemacht und natürlich an einem Ehrenplatz im Musikheim aufgehängt.

Gruppenfoto des Brautpaares mit der Grenzlandmusik

Gedanken des Obmanns

Ein Thema welches die Grenzlandmusik Halbenrain seit Jahren wie ein rotes Tuch verfolgt heißt Nachwuchs. Gemeint ist damit nicht der Nachwuchs der einzelnen Musiker, sonder der Nachwuchs an Musikern. Ein schwieriges Thema in der heutigen Zeit. Es ist schwer Kinder und Jugendliche dazu zu bewegen ein Instrument zu erlernen, oft ist kein Interesse vorhanden, manchmal fehlt bei Interesse die helfende Hand der Eltern. Seit einigen Ausgaben der Gemeindezeitung versuche ich sie auf dieses Thema aufmerksam zu machen. Leider ist das Echo darauf sehr, sehr gering. Die Grenzlandmusik Halbenrain wird in den nächsten Jahren eine nicht zu verachtende Anzahl an neuen Musikern brauchen, um den Spielbetrieb über das gesamte Jahr hindurch weiterhin bestreiten zu können. Kirchliche, gesellschaftliche, öffentliche wie auch private Feiern, Feste, Veranstaltungen und Trauerfeiern werden von der Grenzlandmusik umrahmt. Die Musik ist dabei, viele erwarten sogar dass die Musik aufspielt. Wir von der Grenzlandmusik machen das auch gerne. Vor einigen Wochen führte ich mit einem Kollegen aus dem südlichen Burgenland ein Gespräch. Es ging dabei um das Gemeinschaftsleben seines Heimatortes, wo er auch als Gemeinderat tätig ist. Im Laufe des Gespräches wurde festgestellt, dass in dieser Gemeinde, die örtliche Musikkapelle das selbe Problem hat wie auch wir hier in Halbenrain. Nachwuchsmangel. In dieser Gemeinde im Burgenland ist es mittlerweile schon so weit, dass bei einem Begräbnis schon lange keine Blasmusik mehr den Verstorbenen die letzte Ehre gibt. Es wäre dort auch gar nicht möglich, es ist niemand da, der unter der Woche Vormittags oder am frühen Nachmittag Zeit hätte um



Obmann Stellvertreter Klaus Stacher gratuliert dem Brautpaar

Begräbnis spielen zu gehen. Ich mag es Ihnen überlassen zu urteilen, ob dies der richtige Weg ist, der in dieser Gemeinde gegangen wird. Die Bevölkerung kapselt sich ab, Vereinsleben ist nicht wichtig, der Eigennutz steht über allem. Meine Meinung ist es, dass das genau der falsche Weg ist. Ein Leben in einer Gemeinschaft ist eines der ureigensten Dinge der Menschheit. Vielleicht können Sie einen Beitrag dazu leisten, indem Sie ihre Kinder oder Enkelkinder dazu animieren können, oder besser noch, unterstützen können, um ein Instrument zu erlernen und somit auch dem Gemeindeleben und vor allem der Gemeinschaft in der Gemeinde Halbenrain dienlich zu sein. Die Grenzlandmusik Halbenrain wird Sie in jeder erdenklichen Form dabei zu unterstützen versuchen. Leihinstrumente sind reichlich vorhanden. Im Herbst beginnt in Bad Radkersburg wieder die Musikschule, es wäre schön, wenn die Gemeinde Halbenrain zahlreich im Stundenplan vertreten ist. Denken Sie darüber nach.

Ihr Obmann Wolfgang Palz